Schüleraustausch zwischen der Friedrich-List-Schule Ulm und dem Kadrioru Saksa Gümnaasium Tallinn 2025

Im Rahmen des Erasmus+ Projekts verwirklichten wir im Schuljahr 2024/25 ein Austauschprogramm mit einer Partnerschule in Tallinn, der Hauptstadt Estlands. Das Projekt umfasste zwei Phasen: Zunächst besuchte uns die estnische Schülergruppe in Ulm, bevor wir sie im Mai 2025 in Tallinn besuchten.

Der Besuch der estnischen Schülerinnen und Schüler fand im Februar statt. Zwei Wochen lang waren die estnischen Schülerinnen und Schüler in den Familien unserer Auszubildenden untergebracht und erhielten Einblicke in den Berufsschulunterricht sowie in den Arbeitsalltag der Ausbildungsbetriebe. Neben dem schulischen Alltag organisierten wir gemeinsame Aktivitäten wie eine Stadtführung durch Ulm und einen Minigolf-Abend – Gelegenheiten, bei denen schnell freundschaftliche Verbindungen entstanden. Zudem besuchten wir gemeinsam zwei regionale Ausbildungsbetriebe – die Gold Ochsen GmbH sowie die Carl Walther GmbH – wodurch den estnischen Jugendlichen Einblicke in unser duales Ausbildungssystem ermöglicht wurden.

Am 5. Mai begann dann unsere Reise nach Estland. Trotz kleiner Verzögerungen mit der Bahn verlief die Anreise reibungslos. In Tallinn wurden wir sehr herzlich von den estnischen Gastfamilien empfangen. Nach einem Tag der Eingewöhnung besuchten wir das Kadriorg-Gymnasium, wo unsere Schülerinnen und Schüler den Deutschunterricht unterstützten und das estnische Schulsystem näher kennenlernten. Besonders spannend war für alle der Vergleich zwischen dem estnischen und dem deutschen Schulalltag – eine hervorragende Gelegenheit, um verschiedene Ausbildungssysteme in Europa direkt zu vergleichen und zu reflektieren.

Darüber hinaus bot das Austauschprogramm eine Vielzahl kultureller Höhepunkte: von der Erkundung der historischen Altstadt Tallinns über Ausflüge ans Meer bis hin zum Besuch des ehemaligen Gefängnisses Rummu, das teilweise unter Wasser liegt. Ein besonderes Erlebnis war auch die gemeinsame Fährfahrt nach Helsinki.

Aus pädagogischer Sicht hat der Austausch zahlreiche Projektziele erfolgreich erfüllt: Die Teilnehmenden konnten nicht nur ihre fachlichen und sprachlichen Kompetenzen erweitern, sondern auch wichtige soziale Fähigkeiten wie Teamarbeit, Selbstständigkeit und interkulturelle Sensibilität weiterentwickeln. Der Austausch hat das Bewusstsein für die europäische Zusammenarbeit und für Themen wie Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung geschärft.

Auch für uns begleitende Lehrkräfte war der Austausch eine wertvolle Erfahrung. Wir konnten neue Impulse für unseren Unterricht gewinnen und interkulturelle Perspektiven mitnehmen – insbesondere im Hinblick auf die Integration europäischer Themen, Klimaschutz und nachhaltiges Handeln im Bildungsalltag.

Der Abschied in Tallinn fiel vielen schwer – ein klares Zeichen dafür, wie stark die neu entstandenen Verbindungen waren. Unsere Schülerinnen und Schüler pflegen weiterhin den Kontakt zu ihren estnischen Partnern – ein schönes Beispiel für gelebtes Europa.